

# GUMMI-ZEITUNG

Nr. 2

Berlin, 14. Januar 1938

52. Jahrgang

## Marktberichte

### Hamburger Kautschuk-Terminmarkt

Hamburg, den 11. Januar 1938.

Obwohl das Geschäft recht klein bleibt, war der Markt in den letzten Tagen fester, da wieder günstigere Berichte über die Wirtschaftslage in USA. vorliegen. Insbesondere wurde der Kautschukmarkt dadurch angeregt, daß nach neuesten Nachrichten Einstellungen von Arbeitern in großen amerikanischen Automobilwerken erfolgen, woraus zu schließen ist, daß zum Frühjahr doch wieder bessere Verbrauchsziffern zu erwarten sein werden.

Im übrigen bleibt der Handel abwartend im Hinblick auf die Ende dieses Monats stattfindende neue Sitzung des Internationalen Kautschuk-Restriktions-Ausschusses, der möglicherweise eine weitere Aenderung der Ausfuhrquote bestimmen könnte.

Die Abladungen vom Osten bleiben recht hoch, da die Ausfuhrländer im Hinblick auf eine Erneuerung des Restriktions-Abkommens jede Möglichkeit ausnutzen, um bei Neufestsetzung der Quote günstig abzuschneiden.

Die heutigen Notierungen lauteten wie folgt:

	Brief (Verkäufer)	Geld (Käufer)
1938:		
Januar	0,90	0,87½
Februar	0,90	0,87½
März	0,91¼	0,88¾
April	0,91¼	0,88¾
Mai	0,92½	0,90
Juni	0,92½	0,90
Juli	0,93¾	0,91¼
August	0,95	0,92½
September	0,96¼	0,93¾

Tendenz: stetig.

### Vom Londoner Kautschukmarkt

London, den 6. Januar 1938.

Bei umfangreicheren Zufuhren, aber unverändert geringen Ablieferungen haben sich die Kautschukvorräte in England in der Woche vom 25. Dezember 1937 bis zum 1. Januar 1938 um 1803 tons auf 57818 tons erhöht, im Vergleich mit 78483 tons zur selben Zeit im Vorjahr. In London kamen 1282 tons an und gingen 401 tons ab, so daß hier das Lager um 881 tons auf 35810 tons zunahm, gegenüber 33076 tons vor einem Jahr. In Liverpool betragen die Ankünfte 1079 tons und die Abgänge 157 tons; hier stiegen die Lager also um 922 tons auf 22008 tons, gegenüber 45407 tons im Vorjahr.

Am Londoner Kautschukmarkt hielt die feiertägliche Geschäftsstille der Weihnachtswoche auch in der Berichtszeit an und es bestand wenig Neigung, zum Jahreswechsel neue Abschlüsse zu tätigen. Der Markt eröffnete das neue Jahr in wenig zuversichtlicher und recht schwacher Haltung und die Preise gaben wiederholt nach, so daß sie bereits wieder auf den Stand herabgesunken sind, auf dem sie sich vor der Senkung der Ausfuhrquoten bewegten. Diese Schwäche hat außer der lustlosen Geschäftstätigkeit verschiedene Gründe; einmal war es die erneute Flaute in Wall Street zusammen mit ungünstigen Berichten aus der amerikanischen Automobil-Industrie, die schlechte Verbrauchsaussichten für Kautschuk eröffneten, während die nied-

rigeren Ausfuhrquoten erst in einigen Wochen wirksam werden können. Ferner wirkte verstimmend, daß die Kautschuk-Verschiffungen von Malaya für den Dezember mit 56791 tons angegeben wurden, während man mit höchstens 53000 tons gerechnet hatte. Zugleich wird auch die anhaltende Zunahme der Kautschukvorräte mit steigender Unruhe beobachtet. So kamen in den ersten 11 Monaten 1937 in England 124360 tons Kautschuk zur Einfuhr, gegen 58756 tons in den ersten 11 Monaten des Vorjahres, während die direkte Ausfuhr von England von 61099 tons auf 43029 tons zurückgegangen ist. Die größeren Anforderungen der englischen Industrie haben hier keinen genügenden Ausgleich zu schaffen vermocht. Ähnlich liegen die Verhältnisse in den Vereinigten Staaten: der Verbrauch ist in den letzten Monaten derart gesunken, daß sich für die ersten 11 Monate 1937 nur 509022 tons ergaben, gegenüber 524782 tons in derselben Vorjahrszeit. Dagegen lag die Einfuhr zumeist über den Vorjahrsziffern, so daß sich die Vorräte von ihrem niedrigsten Stand im Juli 1937 mit 164445 tons nach und nach wieder auf 217586 tons erhöhten und einschließlich der schwimmenden Mengen sogar 300000 tons erreichten. Auf der Basis des jetzigen Verbrauchs stellen diese Vorräte eine Versorgung für rund 8 Monate dar.

Auch der Ausweis des Internationalen Kautschuk-Restriktions-Komitees läßt erkennen, daß die Lockerung der Ausfuhr zu einem Ueberangebot geführt hat. In den ersten 11 Monaten 1937 erreichte die Weltnettoausfuhr 1044070 tons, der Verbrauch aber 1007697 tons. Eine Besserung der Marktlage wird erst für wahrscheinlich gehalten, wenn die Senkung der Ausfuhrquoten, die am 1. Januar in Kraft getreten ist, sich in den Verschiffungsziffern bemerkbar macht, also in etwa 6 Wochen. Das Internationale Kautschuk-Restriktions-Komitee wird am 25. Januar zu einer Sitzung zusammen-treten und in diesem Zusammenhang spricht man bereits von einer weiteren Herabsetzung der Ausfuhrquoten, zum mindesten für die Monate April-Juni.

Die niedrigeren Preise regten am Londoner Kautschukmarkt schließlich die Kauflust an und es ergab sich eine etwas lebhaftere Umsatz-tätigkeit. Diese reichte jedenfalls aus, um den Preisrückgang abzu-stoppen, konnte aber keine Preisaufbesserung herbeiführen. Der Markt schloß ruhig mit 67/8 d je lb. für ribbed smoked sheets, greifbar. Im einzelnen lauteten die Londoner Notierungen wie folgt:

Freitag, 31. Dezember 1937. Pflanzungssorten waren ruhig und un-verändert. Smoked sheets notierten greifbar nominell und Januar 7 d bis 6<sup>15</sup>/<sub>16</sub> d je lb.; Februar 7<sup>1</sup>/<sub>16</sub> d bis 7 d; März 7 d; April-

### Letzte Notierungen

für Kautschuk am Terminmarkt

	Hamburg (RM. je kg) unverzollt	London (d für 1 lb.) sheets	Amsterdam (fl. für 1 Pf.)
10. Januar	0,90	7	0,28¾
11. Januar	0,90	7 <sup>1</sup> / <sub>16</sub>	0,29
12. Januar	0,90	7 <sup>3</sup> / <sub>16</sub>	0,29

Tendenz: stetig



Juni 7<sup>3</sup>/<sub>16</sub> d bis 7<sup>1</sup>/<sub>8</sub> d; Juli-September und Oktober-Dezember 7<sup>5</sup>/<sub>16</sub> d. **Parasorten** waren unverändert; **hard fine**, greifbar, notierte 7<sup>1</sup>/<sub>4</sub> d je lb.

**Montag, 3. Januar 1938.** Pflanzungssorten waren schwächer. Smoked sheets notierten greifbar 6<sup>7</sup>/<sub>8</sub> d bis 6<sup>13</sup>/<sub>16</sub> d je lb.; Januar 6<sup>7</sup>/<sub>8</sub> d; Februar 6<sup>15</sup>/<sub>16</sub> d bis 6<sup>7</sup>/<sub>8</sub> d; April-Juni 7<sup>1</sup>/<sub>16</sub> d bis 6<sup>15</sup>/<sub>16</sub> d; Juli-September 7<sup>3</sup>/<sub>16</sub> d bis 7<sup>1</sup>/<sub>16</sub> d; Oktober-Dezember 7<sup>1</sup>/<sub>8</sub> d. **Parasorten** waren unverändert; **hard fine**, greifbar, notierte 7<sup>1</sup>/<sub>4</sub> d je lb.

**Dienstag, 4. Januar.** Pflanzungssorten eröffneten erneut leichter, schlossen aber wieder etwas fester. Smoked sheets notierten greifbar, Januar und Februar 6<sup>13</sup>/<sub>16</sub> d bis 6<sup>3</sup>/<sub>4</sub> d je lb.; März 6<sup>7</sup>/<sub>8</sub> d; April-Juni 7 d bis 6<sup>13</sup>/<sub>16</sub> d; Juli-September 7<sup>1</sup>/<sub>16</sub> d bis 6<sup>15</sup>/<sub>16</sub> d; Oktober-Dezember 7<sup>1</sup>/<sub>8</sub> d bis 7<sup>1</sup>/<sub>16</sub> d. **Parasorten** waren unverändert; **hard fine**, greifbar, notierte 7<sup>1</sup>/<sub>4</sub> d je lb.

**Mittwoch, 5. Januar.** Pflanzungssorten waren wieder etwas fester. Smoked sheets notierten greifbar 7 d bis 6<sup>7</sup>/<sub>8</sub> d je lb.; Januar 7 d bis 6<sup>13</sup>/<sub>16</sub> d; Februar 7 d bis 6<sup>7</sup>/<sub>8</sub> d; März 7<sup>1</sup>/<sub>16</sub> d; April-Juni 7<sup>3</sup>/<sub>16</sub> d bis 7 d; Juli-September 7<sup>3</sup>/<sub>16</sub> d bis 7<sup>1</sup>/<sub>16</sub> d; Oktober-Dezember 7<sup>1</sup>/<sub>4</sub> d bis 7<sup>3</sup>/<sub>16</sub> d. **Parasorten** waren unverändert; **hard fine**, greifbar, notierte 7<sup>1</sup>/<sub>4</sub> d je lb.

**Donnerstag, 6. Januar.** Pflanzungssorten waren ruhig und erneut schwächer. Smoked sheets notierten greifbar 6<sup>15</sup>/<sub>16</sub> d bis 6<sup>7</sup>/<sub>8</sub> d je lb.; Januar 6<sup>7</sup>/<sub>8</sub> d bis 6<sup>13</sup>/<sub>16</sub> d; Februar 6<sup>15</sup>/<sub>16</sub> d bis 6<sup>7</sup>/<sub>8</sub> d; März 7 d bis 6<sup>15</sup>/<sub>16</sub> d; April-Juni 7<sup>1</sup>/<sub>16</sub> d bis 7 d; Juli-September 7<sup>3</sup>/<sub>16</sub> d bis 7<sup>1</sup>/<sub>16</sub> d; Oktober-Dezember 7<sup>5</sup>/<sub>16</sub> d bis 7<sup>3</sup>/<sub>16</sub> d. **Parasorten** waren unverändert; **hard fine**, greifbar, notierte 7<sup>1</sup>/<sub>4</sub> d je lb.

### Baumwolle, Jute, Hanf, Flachs, Wolle

	8.	7.	6.	5.	4.	3. 1. 1938
<b>Baumwolle, New York (Cents 1 lb.):</b>						
Vorrätig . . . .	8,59	8,58	8,58	8,48	8,46	8,38
März . . . . .	8,49	8,48	8,48	8,38	8,36	8,28
<b>Baumwolle, New Orleans (Cents 1 lb.):</b>						
Vorrätig . . . .	8,73	8,68	8,70	8,60	8,60	8,50
März . . . . .	8,63	8,58	8,60	8,48	8,50	8,38

	8.	7.	6.	5.	4.	3. 1. 1938
<b>Baumwolle, Liverpool, amerikanische (d 1 lb.):</b>						
Vorrätig . . . .	4,96	4,97	4,90	4,92	4,84	4,84
März . . . . .	4,84	4,82	4,79	4,82	4,75	—
<b>Baumwolle, Liverpool, ägyptische Sakellaridis (d 1 lb.):</b>						
Vorrätig . . . .	7,57	7,63	7,56	7,63	7,44	7,42
März . . . . .	7,11	7,06	7,04	7,10	7,01	6,86
<b>Baumwolle, Bremen, Middling, Universal Standard (Dollarcents 1 lb.):</b>						
Vorrätig . . . .	10,34	10,34	10,24	10,22	10,13	10,13

**Baumwolle.** Zu Beginn der Woche **ruhig, aber stetig**, kam das Geschäft erst langsam wieder in Gang. Bei eingeschränktem Angebot zogen die **Preise in Nordamerika** etwas an, auch Europa kam zur selben Zeit mit kleineren Erhöhungen. Geringe **Zunahme der Kauflust am Weltmarkt** im allgemeinen führte im zweiten Teil der Woche zu **erneuten mäßigen Preissteigerungen**. Am **Bremer Markt** lagerten Ende der Woche 230000 Ballen, der Vorwoche 240800 Ballen.

**Jute.** Die **Preise zogen merklich an**, die Abgeber verhielten sich zum Teil reserviert. **London** nannte Ende der Woche für erste Sorten Januar-Februar etwa 18/10 £, Februar-März 18/12/6 £, für geringe Sorten Januar-Februar 17/15 £, die ton cif.

**Hanf.** Die **Stimmung flaute ab**, die Preise gaben Ende der Woche nach. Am **Londoner Platz** hörte man auf Verschiffung Januar-März für **Manila** J Nr. 2 etwa 29/15 £, K Nr. 2 25/5 £, L Nr. 1 24 £, L Nr. 2 23 £, M Nr. 1 23 £, M Nr. 2 19 £, die ton cif.

**Flachs.** Die **Haltung der ausländischen Märkte** gestaltete sich unregelmäßig, die Notierungen schlossen dort nominell unverändert. Am **einheimischen Markt** gelten für Stroh- und Röstflachs die festgesetzten Höchstpreise. Von **Faserflachs** kosten **Schwingflachs**, Ausnahmequalität, 1,35 RM, erste Qualität 1,30 bis 1,32 RM, zweite Qualität 1,29 RM, dritte Qualität 1,20 RM, das kg (Preise ohne Reichszuschuß).

**Wolle.** Auf den **Versteigerungen in Australien** blieb die Nachfrage nach guten und besten Sorten rege, die Stimmung hierfür fest, nach anderen Sorten indessen unregelmäßig. Hauptkäufer waren Deutschland, England, Frankreich, Italien und Australien. In **Bradford, Tourcoing und Roubaix** war die Lage im großen und ganzen ruhig und unverändert.

# HANDBUCH DER GESAMTEN KAUTSCHUKTECHNOLOGIE

Unter Mitwirkung von

Dr. H. W. Albu, Hamburg - Dr. P. Alexander, Berlin - Dr. W. Alexander, Altona-Blankenese - Dr. R. C. Benner, Niagara Falls, N. Y. - S. A. Brazier, M. Sc., F. I. C., F. I. R. I., Birmingham - R. P. Dinsmore, Akron, Ohio - Dr. St. Dorogi, Albertfalva - Dir. M. Draemann, Köln - J. Driscoll, Manville, N. Y. - Dr. A. Engelhardt, Frankfurt a. M. - Dr. A. Fischer, Frankfurt a. M. - Prof. Dr. F. Frank, Berlin - Dr. F. Gabor, Budapest - L. Gaismann, F. I. R. I., Audenshaw-Manch. - Dir. Ing. L. Herzl, Traiskirchen - K. Hesse, Berlin - Dr. H. Kassner, Wimpasing - Dr. F. Kirchhof, Harburg-Elbe - Dr.-Ing. P. Kluckow, Wittenberg - Colin Macbeth, M. I. A. E., M. S. A. E., F. I. R. I., Birmingham - O. L. Mahlmann, Niagara Falls, N. Y. - J. Marconnet, Montreuil - W. Münzinger, Heidelberg - Dr.-Ing. H. Pahl, Düsseldorf - W. I. Perry, London - W. H. Reece, B. Sc. (Engl.), A. I. C., A. I. R. I. (Sc.), Leyland - R. A. Schatzel, Rome, N. Y. - Slazengers Ltd., London - Dipl.-Ing. Dr. J. Talalay, London - Senator F. Thiele, Leipzig - E. Vossen, Köln-Nippes - Dr. E. Wurm, Hannover

herausgegeben von

**PROF. DR. ERNST A. HAUSER**

Mit 1066 Abbildungen und vielen Tabellen sowie ausführlichem Namen- und Sachregister

In zwei Ganzleinenbänden RM 280.—

### Chemiker-Zeitung, Köthen:

Das seit den ersten Ankündigungen von der gesamten Fachwelt mit großem Interesse erwartete Werk ist erschienen, und man kann mit gutem Gewissen behaupten, daß es die **Erwartungen nicht getäuscht** hat. Der durch seine Arbeiten auf dem Latex-Gebiet bekannte Herausgeber hat die sich gestellte Aufgabe, ein Standardwerk zu schaffen, **restlos gelöst**, nicht zuletzt durch die Wahl seiner Mitarbeiter, von denen er dank seiner weitreichenden persönlichen Beziehungen **33 aus den führenden Ländern der Kautschuk-Industrie der ganzen Welt** zu gewinnen wußte. Hierdurch wächst das Werk **über die Grenzen einzelner Länder hinaus** und zeigt anschaulichst die ungewöhnliche und weltumspannende Bedeutung, die die Kautschuk-Industrie in kaum einem Jahrhundert gewonnen hat. . . . Der Herausgeber, dem auch der größte Teil der Übersetzungen der Artikel der ausländischen Mitarbeiter zu verdanken ist, ist zu der vorstehend besprochenen Leistung, für die ihm der Dank der Kautschuk-Fachleute sicher ist, **aufrichtig zu beglückwünschen**. Das gleiche gilt auch für den wagemutigen Verlag, der es in einer wirtschaftlich kritischen Zeit unternommen hat, ein derart kostspieliges Werk, das auch **in seiner Ausstattung in jeder Hinsicht befriedigt**, herauszubringen.

F. Kirchhof

731

Ausführlicher Prospekt mit vollständigem Inhaltsverzeichnis kostenlos

**UNION-DEUTSCHE VERLAGSGESELLSCHAFT BERLIN  
ROTH & CO.**



DER HOCHELASTISCHE  
KUNSTSTOFF

# Oppanol B

- Nicht vulkanisierbar
- Wärme-, kälte- und ozonfest
- Chemikalien- und alterungsbeständig
- Praktisch geschmack- und geruchfrei
- Ausgezeichnetes elektrisches Isoliervermögen
- Sehr gutes Bindevermögen für Füllmittel

Oppanol B findet Verwendung zum Kaschieren und Doublieren von Textilien, Papier, Leder, allein oder mit Kautschuk in der Gummiindustrie und in der Elektrotechnik, ferner als Zusatz zu Bitumen, Paraffin u. a. zur Erhöhung der Elastizität.

I. G. FARBENINDUSTRIE AKTIENGESELLSCHAFT FRANKFURT (MAIN) 20





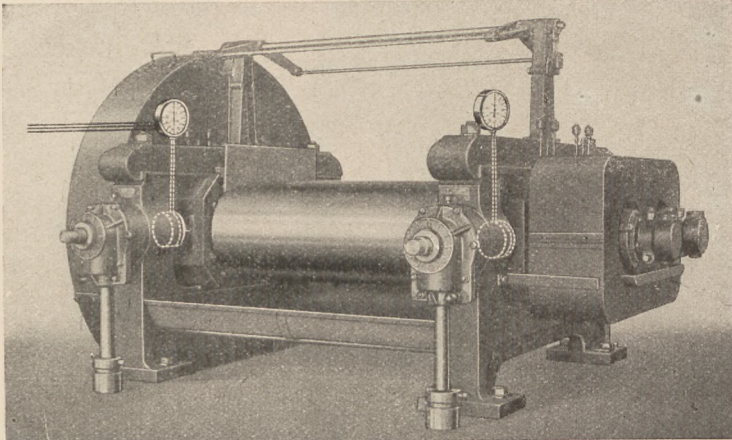
# Gummiwerk Odenwald Strauß & Co., Frankfurt a. M.

liefert

## Regenerate „Regeneratmischungen“

in bewährten Qualitäten

Anfragen erbeten an die Generalvertretung: **Sigfried Neuhofer** Berlin NO 43, Landwehrstraße 11  
Fernsprecher: 53 11 76 / Telegrammadresse: Gumhöfer



2 Druckmesser mit Fernsender u. Linienschreiber, eingebaut in ein Mischwalzwerk

### Mischen mit Druckmessung

#### Druckmesser Patent Erichsen

ermöglichen in Gummi-Mischwalzwerken die Drücke während des Walzens und Mischens genau zu messen und auf einem Linienschreiber aufzuzeichnen. Das dabei entstehende

#### Druck-Zeit-Diagramm

gibt Aufschluß über die Vorgänge an den Walzen. Die Werksleitung erhält damit wertvolle Unterlagen für die Betriebsüberwachung.

#### Walzensicherung

durch selbsttätige Druckauslösung bei Ueberschreitung des Höchstdruckes bzw. durch Warnsignale oder durch Motorausschaltung über Schaltschütz bei Ueberschreitung des eingestellten Druckes.

Verlangen Sie unsere Druckschriften und Referenzen!

**A. M. ERICHSEN** Berlin-Teltow-G  
Mechanische Werkstätten

**A. M. ERICHSEN & SON LTD.**  
Trading Estate, Slough-G (near London)

## Die „GUMMI-ZEITUNG“

mit ihrem wertvollen Inhalt

### gehört in Ihren Bücherschrank!

Lassen Sie daher den abgelaufenen Jahrgang von Ihrem Buchbinder einbinden.

Wir liefern Ihnen die notwendigen zwei **Einbanddecken** in Ganzleinen zum Preise von je RM 2,50.

Zur Aufbewahrung der Hefte des neuen Jahrganges empfehlen wir Ihnen:

### Klemmrücken-Sammelmappen

Preis nur noch RM 1,50 (früher RM 2,50).

**Stabbinder** (für 26 Hefte) in Ganzleinen.

Preis nur noch RM 2,50 (früher RM 3,—).

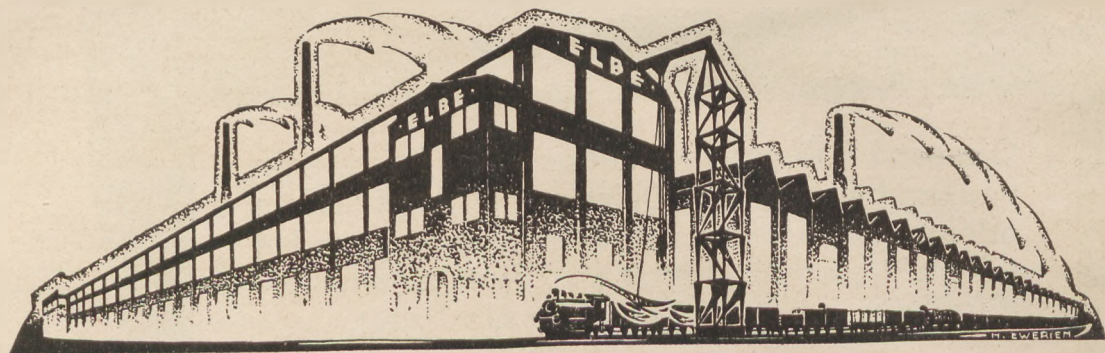
Porto RM —,40, Ausland RM —,80.

Lieferung gegen Voreinsendung oder unter Nachnahme.

### Geschäftsstelle der „Gummi-Zeitung“

Berlin SW 68

Postscheckkonto Berlin 809 Union D.V.



## Wasserschläuche • Spiralschläuche Preßluftschläuche

in bewährten, dauerhaften Qualitäten und zweckmäßiger Konfektion

# Gummi-Werke „Elbe“ Akt.-Gesellschaft

Gegründet 1898 **Klein-Wittenberg (Elbe)** Etwa 1500 Werksangehörige



**Unsere Regenerate**  
entsprechen höchsten Anforderungen

**Lohn-Regeneration**

Unter Beibehaltung der Farbe des Ausgangs - Materials · Höchste Werte bei geringsten Verlusten

Hierfür nur ein Beispiel:

**Protektoren-Regenerat**

**Ringproben** nach amtlicher Feststellung:

Festigkeit 105 kg, Dehnung 362%

**Alterung:**

Festigkeit 1,7 %, Dehnung 10 %

Alle Qualitäten prompt lieferbar

**Ulrich & Co., Regenerierwerk K.-G.**

Ladenburg a. Neckar · Telegramm-Adresse: Ulrich-Gummi

**Alleinvertrieb: Gust. Hansing & Bazoche**

Hamburg 8, Große Reichenstraße 79 · Telegramm-Adresse: Hansingus

**KUNSTSTOFFE**



und zwar:

**Kunsthartzschnellpreßmasse „Faturan“**

**Hartpapier Marke „Nyhax“**

**Hartgewebe Marke „Nyhatex“**

in Platten, Stangen, Rohren für die Elektro- und Maschinenindustrie



**NEW-YORK HAMBURGER GUMMI-WAAREN COMPAGNIE**  
Angeschlossen: Dr. Heinrich Traun & Söhne G. m. b. H.  
HAMBURG 33, HUFNERSTRASSE 30

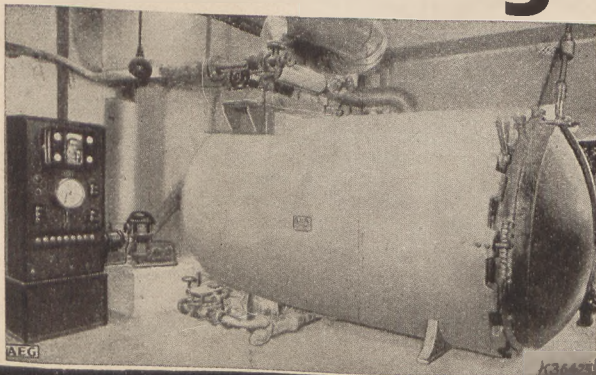


**UNIMAX**  
**GUMMI-MÜHLEN**  
D. R. P. u. A. P.

sind weltbekannt —  
überall im Dauerbetrieb bestens bewährt —  
anerkannte Vorteile —  
hohe gleichmäßige Feinheit des Mahlgutes —  
zuverlässig wirksame **Wasserkühlung beider Mahlscheiben** —

ZERKLEINERUNGS-MASCHINEN  
INGENIEUR KARL BEHNSEN & CO.  
GROSS-AUHEIM BEI HANAU

**G-S-T Programm-Regler**



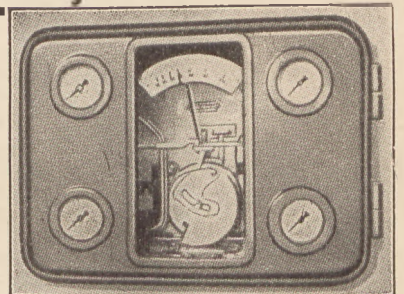
für **Vulkanisierkessel / Schränke Pressen u. dergl.**

**steuern selbsttätig**

Ansteige-, Stand-, Entspannungszeit und Temperatur, öffnen und schließen Kühlwasserventile oder dergleichen unter gleichzeitiger Betätigung beliebiger Signalvorrichtungen, befreien von unvollkommener Handbedienung und

**gewährleisten Gleichmäßigkeit der Qualität!**

Deutsche Präzisionsarbeit D.R.P. und Auslandspatente



**GESELLSCHAFT FÜR SELBSTTÄTIGE TEMPERATURREGELUNG · SCHELLHASE & Co. BERLIN-WILMD.1**





NEU

»TRUMPF«

der  
helle  
Schwefelfaktis

klardurchsichtig und fast weiß

DR. ALEXANDER & POSNANSKY  
BERLIN - KÖPENICK

Massen-Gummi-Formartikel  
Räderbezüge aller Art

äußerst leistungsfähig

liefern

Heymer, Pilz Söhne, Gummireifenfabrik, Meuselwitz/Thür.

Moderne Maschinen  
aller Art für die  
Gummikurzwaren-Industrie

baut als Spezialität (Verlangen Sie Kataloge)

Maschinenfabrik  
Leyendecker

Gegr. 1905

Köln-Ehrenfeld

Regenerat  
ist ein  
hervorragender  
Werkstoff für viele  
Gummiwaren

Qualität **A**

für technische Waren  
und Formartikel.

Qualität **C** PRIMA

für Weichgummi-Mischungen  
aller Art und zur Herstellung  
von Hartgummi.

Sofort  
lieferbar!

Deutsche

**DUNLOP**  
Gummi-Compagnie A. G., Hanau am Main

Zur Orientierung über das  
Gebiet der Kautschuklacke und Kautschukkitte unentbehrlich

# Kautschuklacke und Kautschukkitte

Von Dr.-Ing. OTTO MERZ

Mit 40 Tabellen und 14 Abbildungen sowie ausführlichem Namen-, Sach- und Patentregister

In Ganzleinen RM 11.50

Die Zeitschrift „Gelatine, Leim, Klebstoffe, Berlin“ schreibt über das Werk:

Die Kautschukkitte zeigen in der Zusammensetzung mit den Kautschuklacken gewisse Ähnlichkeiten, sie unterscheiden sich nicht nur durch ihren Verwendungszweck, sondern im allgemeinen schon äußerlich durch ihre Zähigkeit. Doch bestehen gewisse Übergänge, bei denen eine scharfe Unterscheidung zwischen Kautschuklacken und Kautschukkitten nur schwer zu treffen ist. Das Buch behandelt zuerst die Herkunft und Gewinnung von Kautschuk, Guttapercha und Balata, die Gewinnung und Eigenschaften der Harze sowie Kautschukderivate (Thermoprene, Chlorkautschuk usw.). Dann werden sehr ausführlich die Eigenschaften des Kautschuks geschildert sowie Angaben über die Lösungsmittel für Kautschuk gebracht, wobei flüchtige und nichtflüchtige Lösungsmittel unterschieden werden. Nach dieser überaus knappen, aber äußerst lehrreichen Einführung wird die Herstellung und Pigmentierung von Kautschuklacken beschrieben sowie die Herstellung von Lacken für Kautschukgegenstände. In dem Buch sind über 100 Rezepte zur Herstellung der verschiedensten Kautschukkitte und zur Herstellung von Marineleim zu finden. Es werden hier so gut wie für alle Verwendungszwecke genaue Kittzusammensetzungen gebracht. Da das Buch auch ausführliche Literaturhinweise und ein umfangreiches Patentverzeichnis enthält, muß man dem Verlag und dem Verfasser Anerkennung für die Herausgabe eines so ausgezeichneten Buches aussprechen. Wir können die Anschaffung des Buches aufrichtig empfehlen. Die darin enthaltenen Angaben aus der Praxis werden dem Lack- und Kittchemiker sowie dem Hersteller plastischer Massen und Kunststoffe ausgezeichnete Dienste leisten und wertvolle Anregungen geben

Ausführlicher Prospekt kostenlos

UNION DEUTSCHE VERLAGSGESELLSCHAFT BERLIN  
ROTH & CO.